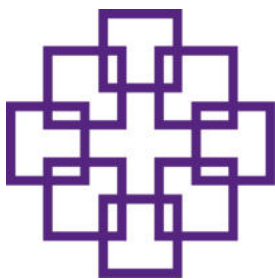


Gemeindebrief
Evangelische Kirchengemeinden
Heppenheim-Offstein



Entlastung gibt es immer wieder**Liebe Leser*innen!**

Über Corona reden alle. Heute möchte ich Ihnen von einem kleinen Wunder erzählen. Einem Wunder, das einem Menschen eine schwere seelische Last abnimmt im Sinne des Paulussatzes: Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen (Galaterbrief, Kapitel 6, Vers 2).

Das Wunder ereignete sich so: Bei der britischen Orchestergeigerin Dagmar Turner wird schon vor acht Jahren ein Gehirntumor entdeckt. Damals tut man von Seiten der Ärzte noch nichts, weil man erst einmal nur weiter beobachten will. Voriges Jahr dann stellt man aber fest, dass der Tumor gewachsen ist und nun entfernt werden muss. Die Angst von Frau Turner ist groß. Eine Last liegt auf ihrer Seele. Sie ist 53 Jahre alt und möchte natürlich sehr gerne weiter im Orchester spielen – die Arbeit, die Kunst ist ihr Leben. Was aber, wenn bei der Operation nicht alles so ausgeht, wie sich die Ärzte und Frau Turner das wünschen? Gehirnoperationen sind oft ein großes Risiko.

Die Ärzte haben viel Erfahrung. Das Team, so sagen sie selber, operiert etwa 400-mal im Jahr solche gutartigen Tumore. Nun aber sind sie selber im Zweifel, wie sie am besten vorgehen sollen, um bei der Erkrankten keine Nerven zu beschädigen, die ihren Beruf gefährden könnten. – Nach einer gewissen Zeit des Überlegens kommen sie auf eine verblüffende, erschreckende und doch wunderbare Idee. Sie werden zum einen die Narkose besonders gering halten; und zum anderen: Frau Turner solle doch während der Operation einfach Geige spielen. Dann wäre allen zu jeder Zeit klar, dass alle ihre Fähigkeiten erhalten bleiben. Eine solche Operation haben die Ärzte noch nie gemacht, aber sie wagen es.

Und so geschieht es auch. Es gibt Bilder von der außergewöhnlichen Operation, während der Frau Turner Geige spielt. Die Bilder sehen ein wenig gespenstisch aus. (Im Internet sind sie abrufbar). Um den Kopf der Erkrankten bemüht sich das Ärzteteam, während Dagmar Turner vor ihnen liegt – in ihren Händen Geige und Bogen, mit denen sie spielt. Aber wir wussten ja, als wir im vorigen Jahr die Bilder sahen, welchen tiefen Sinn das alles hatte. Den tiefen Sinn

eines Wunders der **Entlastung**.

Die Operation verläuft gut. Die Ärzte entfernen den Tumor. Frau Turner erholt sich und spielt wieder. Die Kunst der Ärzte hat ihr eine große Last von der Seele genommen. Aber auch sie hatte den **Mut in dieser schweren und schwierigen Situation** weiter zu spielen, obwohl sie nicht wusste, wie es weiter gehen wird!

Für solche ärztliche Kunst kann man Gott gar nicht genug danken. Ärzte sind auf ihre Weise Künstler – wie die Geigenspielerin. Und Ärzte, die alles tun, um einen Menschen nicht einfach nur zu operieren, sondern ihm zugleich auch noch eine seelische Last abzunehmen, sind erst recht Künstler – Künstler der Herzen, sozusagen. Ganz gleich, ob es ihnen nun bewusst ist oder nicht: sie tragen die Last eines anderen mit und erfüllen, wie Paulus es schreibt, das „Gesetz Christi“.

Eigentlich ein schmales Gesetz, kann man sagen. In denkbar einfachen Worten beschreibt Paulus, was eines Christen heilige Pflicht sein sollte: **Entlasten**; nicht belasten. Es wird uns helfen, wenn wir in den verschiedenen Lebenslagen gerade in der Zeit der Corona-Pandemie einfach nur fragen: Was entlastet? Wie kann ich entlasten?

Und wie ich das noch frage, ist Christus selbst bei mir, um mit mir zu tragen! Amen!

Gebet

Liebender Gott, du versprichst, bei uns zu sein im Leben und im Sterben.

Dir befehlen wir uns an. Sei uns der gute Hirte, wenn wir auf dich hoffen.

Wir wollen Lasten abgeben, wenn wir zu dir beten.

Wir wollen Lasten mit anderen tragen, wenn wir ihnen zuhören oder sie einen Rat von uns erbitten.

Nimm dich unserer Lasten an, liebender Gott.

Und stärke uns, wenn wir mit anderen tragen.

Du bist unser Fels in der Not – und in aller Freude.

Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihr Andreas Hunger-Beiersdorf

Liebe Heppenheimer!

Es grüßen Sie alle ganz herzlich die Vorschulkinder unseres Sonnenblumenkindergartens. Die Kinder sind fast alle 6 Jahre alt und entwachsen uns allmählich aus dem Alltag. Sie sind neugierig auf die Welt da draußen und können es kaum erwarten echte Schulkinder zu sein. Die Mädchen und Jungen philosophieren über wichtige Themen des Zusammenlebens und haben das starke Bedürfnis, diese Gedanken mit uns zu teilen und sie auszudrücken. So stellten wir Ihnen die Frage, was Gott wohl über Corona denkt und was ihn dabei vielleicht umtreibt. Folgendes haben die Kinder zum Ausdruck gebracht.



„Der macht sich um uns Sorgen, weil da Menschen sterben.“

„Er versucht den Menschen Mut zu geben, damit sie sich impfen lassen und Gott versucht die Welt mit seiner Kraft zu heilen. Er hat mit seiner Kraft die Bäume erschaffen.“

„Der hat mich erschaffen!“

„Und mich auch. Alle Menschen.“

„Der ist ja Gott und Gott kann ja alles und der weiß auch alles. Gott denkt an uns und denkt, dass wir Corona wegstreichen.“

„Und alle Menschen, die tot sind, bringt er in den Himmel. Und dort passt er auf die Verstorbenen auf. Dort ist es wie im echten Leben. Dort lebt man wieder, nur ist da alles weiß.“

„Gott hilft, indem er für andere Menschen gesorgt hat. Und die Gesorgten sorgen sich um die Mütter und die sorgen sich für alle Menschen und wir Menschen kümmern uns umeinander. Gott betet für uns, weil wir für ihn beten.“

„Also, wir müssen uns um uns selbst sorgen. Nicht alles anfassen oder andere Leute treffen. Wir beten zu Gott und der hilft mit seiner Kraft Corona zu besiegen, so wie er die Welt erschaffen hat.“

Zuversichtliche und tröstende Gedanken. Und vor allem sind es Gedanken des Glaubens. Die Kinder glauben fest daran, dass Gott „mit seiner Kraft“ sorgt, beschützt, heilt und besiegt. Und deswegen

können wir es auch: glauben. Nicht erklären, nicht analysieren, nicht daran denken, dass es so schlimm ist, sondern ganz einfach nur daran glauben, dass Gott da ist und alles gut machen wird.

Mit anderen Kindern unseres Kindergartens haben wir gesprochen und gefragt, wie es ihnen geht und warum es ihnen eigentlich hier so gut geht.

Leah, 6 J.: „Mir geht es gut, weil ich hier spielen kann und meine Freunde treffe. Es ist toll mit denen zu frühstücken.“

Volkan, 6 J.: „Ich find's gut, dass ich den ganzen Tag UNO spielen kann.“

Neo, 5 J.: „Ja. Mit mir. Ich spiele nämlich mit UNO.“

Emilian, 5 J.: „Ich hab mein Mikroskop mitgebracht und ich betrachte eine Schnur und einen Kristall.“

Timeea, 5 J.: „Weil ich mit der Frau Hoffmann schmusen kann.“

Paris, 4 J.: „Mir geht's gut, weil ich in der Bauecke was spielen kann und ich spiel auch in der Puppenecke. Und weil die Erzieherinnen mit mir Quatsch machen.“

Lara, 4 J.: „Ich find hier nix gut.“

Lilli, 2 J.: „Weil ich mit meiner Freundin spielen kann.“

Julius, 4 J.: „Weil ich mit Paris spiel' ist es hier gut. Nix eigentlich sonst.“

Amelie, 4 J.: „Weil ich mit der Frau Bitsch ein Haus basteln kann.“

Michael, 5 J.: „Weil ich da immer mit der Knete spielen kann und ich mag das Wurmspiel.“

Mia, 6 J.: „Ich find's hier gut, weil ich mit Leah gerne spiel'. Wir erforschen Kristalle mit dem Emilian.“

David, 5 J.: „Im Kindergarten ist es gut, weil hier so viele Bauklötze sind zum Bauen und ganz viele Autos. Hier kann man tolle Sachen bauen. Weil man hier gut spielen kann und dass es hier Matten gibt ist auch gut.“



Henry, 5 J.: „Mir macht's hier gar keinen Spaß, weil mein Freund nicht da ist. Der hat mit mir immer Süßigkeiten getauscht. Aber ich muss jetzt mit ganz anderen Leuten spielen. Also, das sind meine neuen Freunde, aber ich vermiss meinen Freund.“

Theo, 5 J.: „Ich weiß nicht so genau. Alles ist gut. Da spiel ich in der Bauecke mit David. Der ist mein Freund.“

Flora, 5 J.: „Deswegen weil hier Kinder sind und meine Freunde. Draußen und drinnen.“

Luca, 4 J.: „Ich kann hier alles machen, was ich möchte.“

Joleen, 4 J.: „Weil ich die Frau Ece, Frau Hoffmann und Frau Kelter mag.“

Nathan, 4 J.: „Es ist gut, weil ich hier nix mache.“

Isabell, 4 J.: „Weil ich malen und basteln kann, Wasserfarben malen darf und mit den Erzieherinnen Quatsch machen kann.“

Charlotte, 3 J.: „Weil ich malen kann mit Dir.“

Aaron, 4 J.: „Weil hier viele Kinder sind und ich Freunde habe mit denen ich spielen kann.“

Uns geht es gut! Und ich wünsche Ihnen allen, dass es Ihnen ebenso ergeht.

Möge Gott sie behüten und begleiten!

Mit herzlichen Grüßen aus unserem Sonnenblumenkindergarten
Ihre Swantje Karabegovic



Lichtblick in Corona-Zeiten

Schon zum zweiten Mal konnten die Treffen zur Osterzeit in der Frauenhilfe Offstein nicht stattfinden.

Die Corona-Pandemie hat uns bewusst gemacht, wie sehr uns Gemeinschaft, Geselligkeit und Nähe fehlen.

Um die Verbundenheit mit unseren Frauen weiterleben zu lassen, überreichte das Frauenhilfe-Team jedem Mitglied einen „Lichtblick“, eine Osterkerze mit den griechischen Buchstaben ALPHA und OMEGA verziert, inmitten kleiner Süßigkeiten.

Der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets stehen für Gott und Christus als Schöpfer und Vollender, der das Leben der ganzen Welt vom Anfang bis zum Ende umfasst. Jesus selbst bezeichnet sich in der Offenbarung des Johannes (Offb. 22,13): „Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.“

In der Hoffnung und mit Zuversicht vertrauen wir darauf, dass die wöchentlichen Treffen bald wieder stattfinden können.

Das Frauenhilfe-Team
Adelheid Keth Waltraud Hollstein Gisela Weber



Monatsspruch
JUNI
2021

» Man muss **Gott** mehr
gehörchen als den **Menschen**.

APOSTELGESCHICHTE 5,29

Liebe Gemeinde, liebe Familien und Freunde!

Wir senden Ihnen sonnige Grüße vom Engelsberg.



Gemeinsam mit den Kindern genießen wir den Frühling mit all seiner Farbpracht und den warmen Temperaturen.

Die Hochbeete wurden gesäubert und mit leckeren Obst- und Gemüsesorten bepflanzt. Gemeinsam pflegen wir die Beete und beobachten wie unsere Samen wachsen bis hin zur Ernte. Unendlich spannend! Unsere Hauswirtschaftskraft verwendet unsere selbstangebauten Lebensmittel für leckere Gerichte und die Fachkräfte für Kochangebote mit den Kindern.

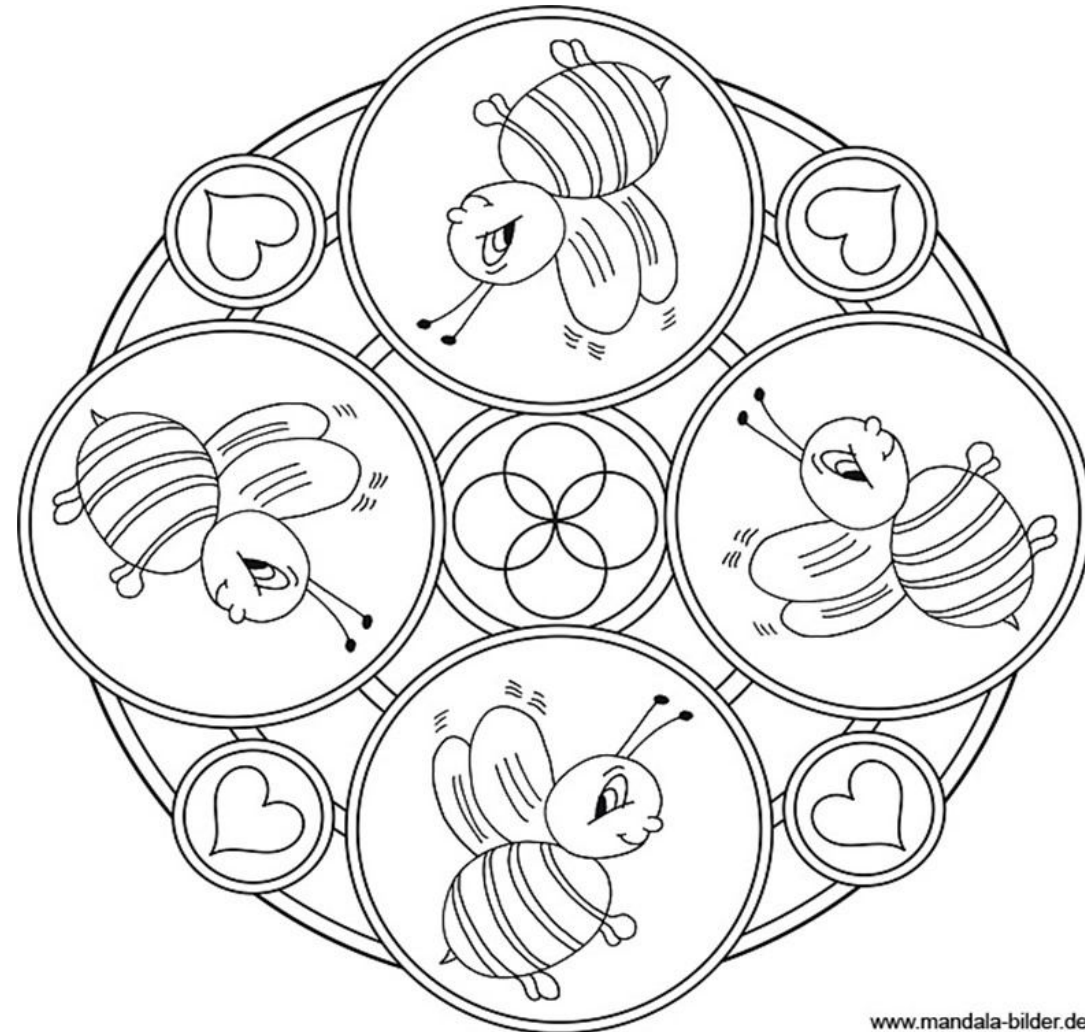
In unserem Außengelände gibt es jedoch nicht nur tolle Hochbeete! Am Rande des vorderen Außengeländes hat sich etwas verändert... was kann das bloß sein?



Die Kinder des Regelbereiches haben im Garten der Kita eine „Bienenwiese“ eingerichtet. Dieser Bereich wurde von den Kindern abgesperrt und darf i.d.R. nicht betreten werden. Wenn es nun warm wird und die ersten Blumen und Büsche anfangen zu blühen, beginnen auch die Bienen wieder auszuschwärmen. Bienen sind super wichtig für uns und die Natur. Die Kinder haben alte Gehölze ausgelegt und Wildblumen gesät. Und nun warten wir alle gespannt darauf, wie sich unsere Bienenwiese entwickelt.

Wir Menschen machen es den Bienen nicht leicht. Sie finden immer weniger Nahrung, weil es immer weniger bunte Blumenwiesen gibt. Gerade die sind für Bienen sehr wichtig.

Die Kinder sind sehr stolz auf ihren Beitrag gegen das Bienensterben und wir sind alle gespannt, wie sich unser Bereich für die Bienen entwickeln wird



Fingerspiel: „Die Biene“

Die Biene kommt aus ihrem Haus, (Beide Hände als Dach über den Kopf halten.) fliegt in die Frühlingsluft hinaus. (Mit beiden Händen auf und ab "fliegen".)

Sie fliegt zum kleinen Veilchen und wartet dort ein Weilchen. (Daumen ausstrecken)

Dann steckt sie ihr Gesicht in das Vergissmeinnicht. (Zeigefinger ausstrecken)

Jetzt fliegt sie zum Narzissenbeet, (Mittelfinger ausstrecken), dann dorthin wo die Tulpe steht. (Ringfinger ausstrecken)

Nun brummt sie zum Schluss zum dunkelblauen Krokus. (kleiner Finger ausstrecken) Sie fliegt zurück ins Bienenhaus (Beide Hände als Dach über den Kopf halten.) zu einem kleinen Honigschmaus.

Wir wünschen Ihnen von Herzen einen wunderschönen Frühling & Sommer, viele Momente der Freude, ganz viel Gesundheit und weiterhin ganz viel Kraft, die derzeit schwierigen Lebensumstände zu meistern. Gemeinsam werden wir das schaffen! ©



Alles Liebe und gute Gedanken wünscht

Ihr Kita-Team vom Engelsberg



Beachten Sie bitte die Aushänge in den Schaukästen und die Mitteilungen im Amtsblatt, im Paternusboten und der Homepage (www.evangelisch-hepp-off.jimdo.com)

Auf Grund der anhaltenden Corona-Pandemie und der stets abzuwartenden Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene, können wir an dieser Stelle keine Gottesdienste und Gottesdienstzeiten veröffentlichen.

Wir bitten Sie daher, sich an den Veröffentlichungen im Amtsblatt, im Paternusboten und in den Schaukästen zu orientieren.

WICHTIG!

Die Kirche in Offstein ist wegen der anstehenden Innensanierung geschlossen. Da vorerst kein Gottesdienst stattfindet, ist die Kirche in Heppenheim SONNTAGS bis auf Weiteres von 10 – 11 Uhr für Besucherinnen und Besucher geöffnet.

Ihr Besuch in der Kirche während der Öffnungszeit wird von leiser Kirchenmusik begleitet. Dazu liegt für Sie ein Text, eine Andacht oder ein Gottesdienst für zu Hause zum Lesen oder Mitnehmen bereit.

Ihre Kirchengemeinde

Monatsspruch
JULI
 2021

»»
 Gott ist **nicht ferne** von
 einem jeden unter uns. Denn **in ihm**
 leben, weben und **sind wir**.

APOSTELGESCHICHTE 17,27

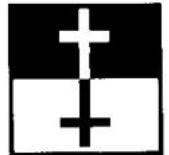
Kinderseite: Ente mit Taucherbrille, Schneemann, Pudelmütze, Besen, Pinguin Lisa und Leo wollen tauchen.

Wir gratulieren herzlich unseren Gemeindemitgliedern.

Taufe: KEINE
Trauungen: KEINE



In unseren Gemeinden gedenken wir der Verstorbenen:
Heppenheim:



Offstein:

Die Corona-Zeitung

Ja, es gibt sie wirklich, die Corona-Zeitung. Klein aber fein, acht Seiten stark und im DIN A5-Format. Sie ist ein Organ des Kirchenchores Heppenheim-Offstein und des GV Sängerbund Worms-Heppenheim 1921 e.V.

Im Mai 2020 hatten Uschi Steudter, Dirigentin beider Chöre, und Werner Kropp diese gute Idee, und so erschien im Juni 2020 die erste Ausgabe. Sie sollte daran erinnern, dass es unsere Chöre noch gibt.

Ursprünglich sollten die Beiträge von Corona oder Musik handeln. Mittlerweile erscheinen einfühlsame Gedichte, Geschichten von „Ostern damals“, Erzählungen in „Hepprumer Platt“, lustige Anekdoten oder auch die Chronik des Kirchenchores. Eingereicht von den Sängerinnen und Sängern beider Chöre.

Und wer setzt und druckt, schreibt Beiträge und ...? Natürlich Werner! Unermüdlich Monat für Monat sehr zur Freude von knapp 60 Sängern bzw. Lesern. Auch wird das Blatt von Werner jedem persönlich zugestellt, und so marschiert er bis Offstein und Hohen-Sülzen.

Vielen Dank, lieber Werner, für Deine große Mühe. Wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe!

Wenn Sie hier in Zukunft nicht mehr genannt werden wollen, kontaktieren Sie bitte das Pfarrbüro (06241 34245).



Instandsetzung des Dachstuhls der evangelischen Kirche Offstein

Mit der KIRCHENAUF SICHTLICHEN BAUGENEHMIGUNG aus Darmstadt vom 17. Juni 2019 begann die nicht geplante Dachstuhlisanierung der evangelischen Kirche. Vorausgegangen waren viele Vorbereitungsgespräche, Gutachten, Kostenermittlungen und die Zurückstellung der geplanten Innensanierung der Kirche. Diese war nach Abschluss der Neugestaltung im Altarbereich als großes Projekt schon länger geplant.

Was waren die Gründe der Zurückstellung?

Schon seit einigen Jahren waren immer größer werdende Risse an den Fenstern der Nordseite des Kirchenschiffes und Beschädigungen im Bereich der Stuckzierwerke zu beobachten. Deshalb wurde in Gesprächen zwischen der Gesamtgemeinde Worms und dem Bauausschuss die Problematik besprochen, mit dem Ergebnis, zuerst nach den Ursachen der Rissbildung zu forschen.

Das Ergebnis war ernüchternd: es stellt sich heraus, dass erhebliche Beschädigungen an wichtigen Teilen der Dachkonstruktion, der Ring- und in den Deckenbalken vorlagen, die zu den verschiedenen Rissbildungen und Zerstörung der Stuckzierwerke führten. Mit der erforderlichen Priorisierung sind die notwendigen Entscheidungen getroffen und ein Finanzierungskonzept erstellt worden. Die Mitglieder des Bauausschusses des Kirchenvorstandes haben bereits vor der eigentlichen Planung und der Genehmigungsphase notwendige Arbeiten mit örtlichen Firmen in Eigenregie durchgeführt. Unter anderem: Rückbau des alten Schornsteines bis in den Dachstuhlbereich, Baumfällung auf der nördlichen Seite der Kirche, Reparatur und Erneuerung der Schallarkaden vom Glockenturm, ordnungsgemäße Dachstuhlüberholung mit Entfernung der „Isolierung“ usw.

In sehr guter Zusammenarbeit, zwischen der Kirchenverwaltung Darmstadt, dem verantwortlichen Architekten Herrn Metz von der Gesamtgemeinde Worms, dem Ingenieurbüro Jansohn aus Worms-Horchheim und dem Bauausschuss vom KV Offstein, ist die Sanierung erfolgt. Galt es doch, die geschädigten Hauptbauteile des Dachstuhls und der Ringbalken, in restaurativer Zimmermannsausführung durchzuführen, da die Kirche unter Denkmalschutz steht. Regelmäßi-

ge Baufortschrittsgespräche, zeitnahe Entscheidungen bei anstehenden Fragen und konsequente Verfolgung der Kostenentwicklung führten zu einem planmäßigen Abschluss.



Die beteiligten Firmen haben eine fachmännisch hervorragende Arbeit geleistet. Den Nachbarn danken wir sehr herzlich für die Akzeptanz der Einschränkungen während der Sperrung des Parkplatzes.

Nun beginnen die Planungen für die Innensanierung. Auf Basis einer umfangreichen Bestandsaufnahme mit den Abteilungen der Kirchenverwaltung Denkmalschutz und Restauration wird eine Gewerkeliste mit Kostenerfassung erstellt. Danach wird ein Finanzierungskonzept erarbeitet. Welche Maßnahmen zu welcher Zeit durchgeführt werden können, hängt natürlich von den begrenzten Finanzmitteln der evangelischen Kirche von Offstein ab. Die Pandemie hat erhebliche Lücken auch bei der evangelischen Kirche bisher hinterlassen.

Für den Bauausschuss der evangelischen Kirchengemeinde Offstein.

Pfarrer Hunger-Beiersdorf, Ralf Lucks und Armin Görisch

Ehrenamtliche Unterstützung für Gartenarbeit am evangelischen Gemeindehaus

Fast mitten in Offstein hat die evangelische Kirchengemeinde im Jahre 2004 den Garten in der Kindergartenstraße angelegt. Die ruhig gelegene Anlage bietet ein schönes Ambiente und ist für eine kleine Auszeit bestens geeignet. Eine wunderschöne, vorweihnachtliche Idylle versprüht der Garten besonders am Nikolausmarkt.

Natürlich ist es erforderlich, eine solche Anlage auch zu pflegen, damit sie entsprechend genutzt werden kann. Die Pflege konnte in der Vergangenheit im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten und mit ehrenamtlicher Hilfe geleistet werden.

Mittel- bis langfristig müssen alle vorhandenen finanziellen Mittel für die Innensanierung der Kirche bereitgestellt werden, um die notwendigen Arbeiten durchzuführen, da die nicht geplante Dachstuhlansanierung der Kirche den Haushalt der evangelischen Gemeinde schon stark in Anspruch genommen hat.

Daher bittet der Bauausschuss des Kirchenvorstandes um ehrenamtliche Mithilfe bei der Pflege der Anlage. Zur Reduzierung der Arbeit werden verschiedene Veränderungen vorgenommen. Eine Idee zum Beispiel ist, die Grünfläche in eine bunte Wiese umzuwandeln, die weniger pflegeintensiv ist; eine weitere ist, die Anlage „nachhaltiger“ zu gestalten.

Wir bitten herzlich um ihre Mithilfe, um auch in Zukunft das Ambiente der Anlage zu erhalten. Bitte melden sie sich bei den Mitgliedern des Bauausschusses des Kirchenvorstandes

Pfarrer Hunger-Beiersdorf (06241 2088217), Ralf Lucks (06243 7207), Armin Görisch (06243 905819)



Neige, HERR, dein Ohr und
höre! Öffne, HERR, deine Augen
 und **sieh her!**

Monatsspruch
 AUGUST
 2021

2. KÖNIGE 19,16

Kirchenvorstandswahl 2021

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Kontaktbeschränkungen haben uns dazu veranlasst, die Wahl des Kirchenvorstandes in diesem Jahr ausschließlich über die Briefwahl durchzuführen. Schon in den nächsten Tagen werden den Wahlberechtigten in unseren Gemeinden - wenn nicht bereits geschehen - die Briefwahlunterlagen zugeschickt.

Mit einem einzigen Kreuz bei JA wählen Sie automatisch alle Kandidierenden als gesamte Gruppe. Da es nicht mehr Kandidierende gibt, als gewählt werden sollen, ist das die einfachste Möglichkeit dem neuen Kirchenvorstand Ihr Einverständnis zu erteilen. Bis zum 13. Juni 2021 können Sie die Briefwahlunterlagen per Post schicken, in den Briefkasten des ev. Pfarrhauses, Kirchhofplatz 7, direkt einwerfen oder im Gemeindebüro abgeben. Am Wahltag ist es möglich, die Briefwahlunterlagen bis spätestens 18 Uhr im Briefkasten des Pfarrhauses einzuwerfen.

Wir freuen uns auf Ihre Stimme, denn sie zählt!

Werner Kropp

Wählerverzeichnis zur KV-Wahl

Es besteht eine Auskunftspflicht, mit welchen Angaben Gemeindeglieder im Wählerverzeichnis stehen (§3 Abs.2 KGWO). Jedes Gemeindeglied hat die Möglichkeit, sich im Gemeindebüro, in Heppenheim Mühlalweg 2, nachdem man sich ausgewiesen hat, über seine / ihre persönlichen Angaben zu informieren. Bitte beachten Sie, dass Sie dazu vorher einen Termin vereinbaren müssen. Der Zutritt erfolgt nur mit zulässigen Masken zu den Öffnungszeiten.

Das Gemeindebüro ist dienstags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Es ist telefonisch unter der Nummer 06241 34245 erreichbar (der Anrufbeantworter ist eingeschaltet).

Die E-Mailadresse lautet:

kirchengemeinde.heppenheim.a.d.wiese@ekhn.de
 oder kirchengemeinde.offstein@ekhn.de

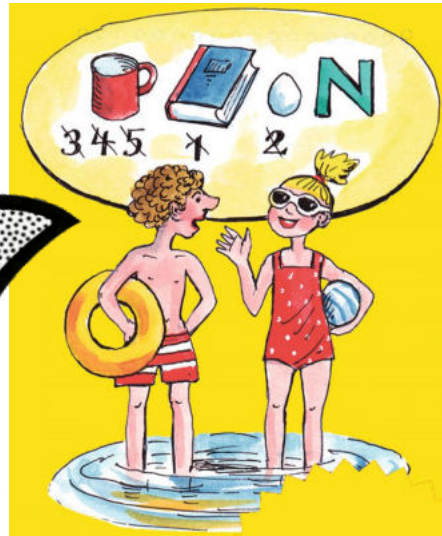
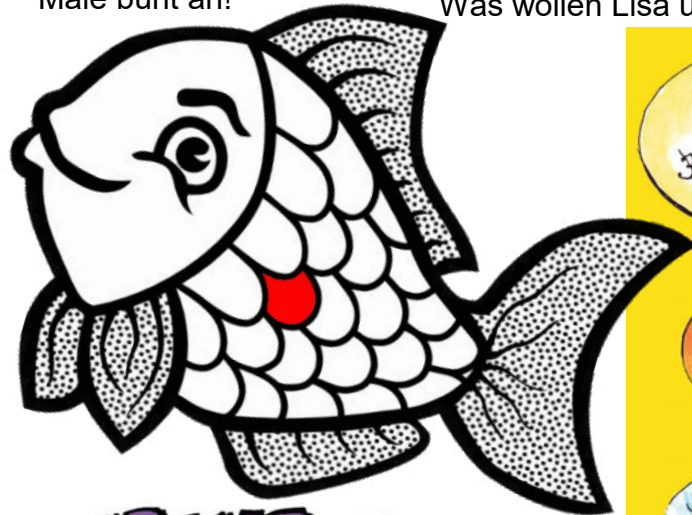
Werner Kropp



Sommerferien

Male bunt an!

Was wollen Lisa und Leo im Wasser machen?



MINA & Freunde



Der Gemeindebrief ist ein Mitteilungsblatt der Evangelischen Kirchengemeinden Heppenheim an der Wiese und Offstein. Herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände beider Gemeinden.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich beginnend im März in einer Auflagenstärke von 1300 Exemplaren.

Redaktion Pfarrer Andreas Hunger-Beiersdorf, Ingrid Dickerscheid-Werntz, Anette Heitz, Waltraud Hollstein, Werner Kropp und Karl-Heinz Sohn (Layout)

Druckerei Gemeindebrief-Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

So erreichen Sie uns :

Pfr. Hunger-Beiersdorf Kirchhofplatz 7 in Worms-Heppenheim
Tel. 06241 2088217
E-Mail Andreas.Hunger-Beiersdorf@ekhn.de

Gemeindebüro Frau Heitz, Mühlalweg 2,
im Ev. Gemeindehaus, Worms-Heppenheim
Tel. 06241 34245
Fax 06241 208059
E-Mail kirchengemeinde.heppenheim.a.d.wiese@ekhn.de
kirchengemeinde.offstein@ekhn.de
Öffnungszeiten: Di 09 - 12 Uhr
Do 13 - 18 Uhr

Internet <http://www.evangelisch-hepp-off.jimdo.com>

Sonnenblumen-Kita Mühlalweg 10, Tel. 06241 36305
E-Mail kita-sonnenblumen.worms@ekhn.de

Kita Offstein Joh.-Peter-Schneider-Str. 2, Tel. 06243 7800
E-Mail kita.worms-offstein@ekhn.de

Gemeindebücherei Büchermäus, Mühlalweg 2,
im Ev. Gemeindehaus, Worms-Heppenheim
Tel. 06241 208042
Öffnungszeiten : Mi 09:30 - 11:30 Uhr
18:00 - 19:00 Uhr
Fr 16:00 - 17:30 Uhr

Ev. Telefonseelsorge Tel. 0800 1110111 (kostenlos)

DER NÄCHSTE GEMEINDEBRIEF ERSCHEINT ENDE AUGUST 2021.
Redaktionsschluss ist der 5. August 2021.
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 5. Mai 2021.

Kirchenpräsident Jung ruft zur Kirchenwahl auf

Darmstadt. Kirchenpräsident Dr. Volker Jung hat zur Teilnahme an der Wahl der Kirchenvorstände aufgerufen und für eine hohe Wahlbeteiligung geworben. Die Kirchenwahl findet am Sonntag, den 13. Juni, in nahezu allen Gemeinden der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) statt.

Jung sagte am Samstag in Darmstadt: „Ich bitte Sie: Gehen Sie wählen. Geben Sie den Kandidatinnen und Kandidaten, die in Ihrer Gemeinde Verantwortung übernehmen wollen, eine gute demokratische Legitimation. Geben Sie den Menschen, die bereit sind, ihre Zeit und ihre Kompetenz für die Leitung Ihrer Gemeinde einzubringen, einen kräftigen Rückenwind. Durch Ihre Wahlbeteiligung leben Sie ein Stück Reformation, nämlich die grundlegende Idee, die Kirche Jesu Christi von den Menschen vor Ort her zu denken, von den Gemeinden her.“

Kriterien

Gehen Sie wählen, auch wenn sie meinen, die Kandidatinnen und Kandidaten nicht genug zu kennen. Sie können trotzdem dafür sorgen, dass Junge und Alte, Frauen und Männer, Alteingesessene und Neubürger und möglichst viele Berufsgruppen angemessen vertreten sind.

Gehen Sie wählen, auch wenn Sie meinen, dass in der Gemeinde auch ohne Ihre Stimme alles gut läuft. Das ist nicht selbstverständlich. Ein gutes Gemeindeleben bedarf kluger Köpfe, die Sie gewählt haben.“

Hintergrundinformationen

Zu wählen sind in der EKHN circa 13.500 Kirchenvorstandsmitglieder, die ab 1. September 2021 für sechs Jahre die Verantwortung für ihre Kirchengemeinde mit übernehmen. Die Anzahl der Mandate liegt zwischen vier und 21, je nach der Größe der Gemeinde. In der EKHN ist der Kirchenvorstand das oberste Leitungsorgan der Kirchengemeinde. Er vertritt sie in geistlichen und rechtlichen Fragen, wählt Pfarrerinnen und Pfarrer, ist gemeinsam mit haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden für das Gemeindeleben verantwortlich, beschließt den Haushalt und verwaltet die Finanzen.

Wahlberechtigt sind alle Kirchenmitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten einer Gemeinde angehören.